

und dabei eine ganze Reihe von Vortheilen gegenüber den Gas- und Kohlenheizung aufweist, der Gasheizung. Die so hoch-gepriesene Vorzüge dieser Heizung, als Sauberbleiben von Küche und Geschirre, sofortige Verbrauchsbereitschaft, augenblickliche und genaue Anpassung des Feuers an den erforderlichen Wärmebedarf usw., werden nun noch wesentlich erweitert durch die Erfindung des Gaswertesdirektors Hubler. Es ist dies ein Gas-Apparat, an dem das Prinzip der Luftverdünnung auf wissenschaftlicher Grundlage und in vollendeter Weise verwirklicht ist. Der Hubler-Apparat bietet durch schnellste Beheizung einer inhaltlichen Kochfläche bis 47x60 Centimeter mit nur einem normalen Brenner eine Leistung, die das Entzünden jeder Hausfrau herbeiführen muß. Der Apparat vermeidet überdies nicht nur alle Mängel der letzter üblichen Gasöfen, welche der allgemeineren Einführung des Gasofens teilweise hinderlich waren, sondern stellt sich auch wirtschaftlich weitläufiger, als Holz- und Kohlenheizung. Man wende sich behufs Beschaffung an die Altemerstraße 100 von Karl Valentin, Bankstraße 1.

Durch den Herrn Superintendenten Hesselbarth erfolgte am gestrigen Sonntag in Freiberg die Einweihung des für das Bombardement entworfenen Vortrags Saal aus Anlaß als Nachfolger des inzwischen nach Volmuth übergebenen Saales Postemann.

Die Zahl der Doktor-Promotionen bei der juristischen Fakultät in Leipzig betrug im vergangenen Wintersemester 118.

Auf dem Hauptbahnhof in Chemnitz führte vorgestern der Dienstreife Soldat von der Wollturm eines Besonderewagens 1. Klasse und verlor dabei infolge Schabernackes.

In Koblenz-Ehrenthal machte die Wittwe Friemer durch Erhängen ihrem Leben ein Ende. Ihr Mann erkrankte sich ebenfalls vor längerer Zeit.

Der Erdbeben, welcher Donnerstag, den 1. Mai, in Greis beobachtet worden ist, gewinnt dadurch eine besondere Bedeutung, daß er der erste ist, welcher von dem neuen in höchstem Grade feinsinnigen Leitzinger Seismometer (Erdbewegungs-) selbstständig in sehr guter Weise aufgezeichnet worden ist. Für die Erdbebenkunde Deutschlands würde es nun von hohem Werth sein, feststellen zu können, wie weit und in welcher Art sich die Erschütterung im Vogtlande überhaupt und in den angrenzenden Bezirken geltend gemacht hat.

Wetterbericht der Hamburger Seemarie vom 4. Mai. Das Maximum des Luftdrucks lagert mit über 768 mm, westlich von Island; eine Depression lagert über Mitteleuropa. Winne unter 761 mm finden sich an der Elbmündung und der südlichen Ostsee. In Deutschland ist die Witterung kalt und regnerisch. Gestern regnete es von der Nordsee bis nach Schlesien hin. — Wahrscheinlich ist kaltes Wetter mit Regenfällen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser fuhr vorgestern Nachmittag beim Reichstag vor, der dann an der Abendtafel beim Kaiserpaar theilnahm.

Der Kaiser soll die Absicht haben, in Nordhildesheim größeren Besuch zu erweisen. Es soll auch beabsichtigt sein, das bei Düsselberg gelegene Krongut Venroth in eine Domäne zu verwandeln.

Nach einem Befehl des Kaisers soll das demnächst von Langig nach Düsselberg abgehende Nauenerboot „Fanthel“ während seiner Rheinfahrt ein Kommando höherer Seeoffiziere an Bord nehmen.

Graf Salom hat über bestimmte Positionen des Balkans, wie Petroleum u. s. w., mit dem Abg. Graf Limburg-Strom, Gany, Reichlich u. a. Verhandlungen geführt.

Generalmajor Prinz Rupprecht von Bayern, Kommandeur der 7. Infanterie-Brigade in Bamberg, nimmt vom 1. bis 17. Mai an dem Informationsstudium der preussischen Feldartillerie-Schießschule in Jüterbog theil und wird während dieser Zeit Wohnung im kaiserlichen Schloß in Berlin nehmen. Der im 33. Lebensjahre stehende Prinz wird u. A. à la suite des Leib-Rittmeister-Regiments Nr. 1 in Breslau geteilt.

Ein Hamburger Correspondent des „Rhein. Cour.“ erklärt, die Thatsache, daß dem Abgeordneten Dr. Vieber der Oberpräsidentenposten von Hessen-Nassau angeboten worden sei, bleibe trotz aller offiziösen Dementis bestehen. Frau Dr. Vieber konnte das leicht feststellen, und sie sei auch von vielen Zeitungen darum angegangen worden, aber sie wolle ihren Namen nicht dazu hergeben. Der Correspondent schreibt u. A.: „Rit hat ein naher Verwandter des Dr. Vieber, der sein Hausarzt und intimer Freund war, Folgendes über diesen speziellen Fall mitgeteilt: Nachdem eine Vorbesprechung Dr. Vieber's mit einem hohen Würdenträger (den Namen möchte mein Gewährsmann nicht mehr im Auftrage des Kaisers über irgend eine Ehreung Vieber's statgefunden hatte, aber resultatlos verliefen war, wurde V. zum Rathe befohlen. Dieser erkundigte sich ebenfalls halbdoll nach seinen Wünschen und bot ihm Leben und schließlich auch den Oberpräsidentenposten in Aussicht an. Aber Vieber dankte für Alles und bemerkte, er wolle einfacher Beamten bleiben. Da habe der Kaiser schließlich gesagt: „Aber, Herr Doktor, das Bild Ihres Kaisers nehmen Sie doch an?“ Dagegen konnte Vieber nichts einwenden. Am folgenden Tage sei ein Hauptadjutant in den Reichstag zu ihm gekommen und habe gefragt, wann er das Bild offiziell überreichen dürfe. Vieber aber habe eine offizielle Fete abgelehnt und gebeten, ihm das Bild einfach auszuliefern. Und so befah er es mit der eigenhändigen Unterschrift des Kaisers. Zur Veröffentlichung bestimmte „Remouren hat Vieber nach diesem Gewährung nicht hinterlassen. Der „Rhein. Cour.“ beweist zu der Mitteilung, sie sei unbedingt unrichtig.“

Eine Landesvertragsaffäre hat vor dem Kriegsgericht der 17. Division in Schwelm (Westfalen) ihren Abschluß gefunden. Dort wurde der frühere Unteroffizier eines sächsischen Regiments wegen Landesvertrags zu einer zehnjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt.

Im Bombard. v. d. S. ist der Oberleutnant von Hauffen einseitig vom 3. Garde-Regiment z. B., welcher zur Zeit dort das Winterquartier hatte, im „Kassauer Hof“ kurz vor Eintritt in den Saal vom Schloß getödtet worden und sofort verstorben.

Die unter einem Herrschentum vereinigte Vereinigungsbüro Götting und Götting hat durch das Staatsgrundgesetz vom 1. Mai 1852 in einem Gemeinwesen zusammengeschlossen worden. Die Erinnerung an diesen Staatsfall wurde in Götting festlich begangen.

Österreich. Anlaßlich des Jahrestages der polnischen Konstitution durch den Abend in Brzesz (Galizien) mehrere tausend polnische Studenten, Nationallieder singend, die Straßen und trugen mit einer starken Polizeibewachung zusammen, welche die Studenten auseinander treiben wollte. Als die Studenten sich überlegten, sogen die Polyzisten blatt und vertreiben die Studenten, von denen viele verhaftet, aber später wieder freigelassen wurden.

Ungarn. In Beantwortung der Interpellation Risher im Abgeordnetenhaus, ob dem Ministerpräsidenten bekannt sei, daß Graf Tassilo Reichlich als Vertreter Ungarns den Oberbürgermeister von London zur Anwesenheit begleitet, erklärte der Ministerpräsident v. Szell, es sei völlig ausgeschlossen, daß Graf Tassilo Reichlich mit anderen Persönlichkeiten in eine Gruppe zusammengeführt werde. Der Oberbürgermeister habe durch die Zusammenführung seines Gefolges nicht gegen Ungarn und für den Föderalismus demonstrieren wollen. (Zusammenkunft rechts.) Diese Antwort wurde von der Mehrheit beifällig mit Kenntnis genommen.

Frankreich. Der sozialistische Arbeiterverein für Frankreich und die Kolonien verordnete an die Soldaten in den Kaserne ein Handschreiben, das sie beschwor, bei Ausständen und Zusammenkünften mit dem Volke niemals auf die Arbeiter zu schießen, und sie einlad, an Versammlungen in den Arbeiterhöfen theilzunehmen, die als unpolitische Feste mit Musik, Gesang, Tanz und Theateraufführungen dargestellt werden. Kriegsminister Andrieux richtete nun an den Pariser Militärgouverneur einen Erlaß, der die Vertheilung dieser Handschreiben in den Kasernen streng verbietet.

Portugal. In Coimbra haben Studentenunruhen massenhaft, bei welchen eine Person getödtet und mehrere verletzt wurden. Infolge dieser Unruhen wurde die dortige Universität geschlossen. Auch in Vila Rica veranfaßten die Studenten bei technischen Hochschule Kundgebungen gegen die Alerisolen.

Italien. Gegenüber einer Abordnung belgischer Deputierten bezeugte Krüger alle Nachrichten über den politischen Stand der Friedensverhandlungen als Mährer, um das englische Volk angesichts der bevorstehenden Friedensfeierlichkeiten zu beruhigen. Krüger betonte, daß ohne seine Zustimmung kein Friede geschlossen werden könne. Die Aufgabe der Konferenz sei nur eine vorläufige sei, die die Verhandlungen vorbereiten solle, die eigentliche Friedensverhandlung werde erst im nächsten Jahre beginnen.

ang sein Friede geschlossen werden könne. Die Aufgabe der Konferenz sei nur eine vorläufige sei, die die Verhandlungen vorbereiten solle, die eigentliche Friedensverhandlung werde erst im nächsten Jahre beginnen. Die Konferenz sei nur eine vorläufige sei, die die Verhandlungen vorbereiten solle, die eigentliche Friedensverhandlung werde erst im nächsten Jahre beginnen.

Kunst und Wissenschaft.

In den Königl. Hofoper geht heute Abend Wallart's komische Oper „Das Glückchen des Eremiten“ in Scene; das Königl. Hoftheater spielt heute „Julius Caesar“.

Central-Theater. Das Kritiziren wird zum Vergnügen und nicht linderlich leicht, wenn man sich nur hinzusehen braucht, um mit vollen Händen zu loben. In diesem angenehmen Falle befindet man sich bei der Berichterstatterin über das erste Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles vom Carl-Theater und die erste Aufführung der dreifaktigen Operette „Das süße Mädel“ von H. Reinhardt. Allerdings war man be- rechtigt, sehr viel, sogar Außerordentliches zu erwarten, denn einmal war der große und dauernde Erfolg, den das „Süße Mädel“ an allen größeren Operettenbühnen bisher erzielte, hinlänglich bekannt und zum Andern stand das Wiener-Operetten-Ensemble in seinen ausgezeichneten Leistungen von vor zwei Jahren noch in lebhafter Erinnerung, demnach sind die Erwartungen weit über- troffen und es ist vorgezogen im Central-Theater eine so glänzende Aufnahme des Stückes und der Darstellung erzielt worden, wie man sie seit Langem hier nicht zu verzeichnen gehabt hat. Die Ursachen dieses Erfolges zu investigiren wäre gleich zweck- los, denn Handlung, Musik, Darstellung und Ausstattung lassen sich eben so wenig von einander trennen und für sich behandeln, wie das Ganze keinen der genannten Faktoren entbehren könnte, ohne bedeutend lidenhaft zu werden. So wäre beispielsweise die Handlung schnell und leicht zu erzählen, soweit es sich um die bürdelhaften Schicksale der drei lebenswürdigen Brautpaare handelt, wenn diese Schicksale nicht vollständig in den Lachstürmen unter- zogen, die die victuole Darstellung durch das Dram und Dram des Stückes, der Operette, der Gestic und Mimik, der an- muthigen Scherze und fest fixirten Pazzi hervorruft, die abichts- los angebracht und schmerzlos zur Sache gehören, dem an und für sich nicht linderlich Gerichte erst den außergewöhnlich pit- tischen Geschmack geben. Das Was ist, wie in den meisten Fällen, auch hier ganz Nebenache, das Wie Alles. Technisch steht es bei der Reinhardt'schen Musik. Zweifellos sind in letzter Zeit bessere, im musikalischen Werthe höher stehende Operetten ge- schrieben worden, wie dieses „Süße Mädel“, aber keine ist im echt Wienerischen Genre so schlagend charakteristisch, lebenswürdig und temperamentvoll gelungen, so ganz aus dem Wienerischen Naturell geflossen, wie diese. An diesem „Süßen Mädel“ ist nichts Ge- lachtes, Gequältes, mäßig Aufgemengelpoppeltes, nichts Sen- timentales und albern Pathetisches, wie es in den traurigen so- genannten Prinzip-Operetten an der Tagesordnung zu sein pflegt, dieses „Süße Mädel“ singt wie ihm der Schabel gewachsen ist, und gerath sie hierbei wirklich einmal auf alte, gute Bekannte, so sind es nicht die schlechtesten, die sie sich aussucht, im Gegen- theil hört man, auch im Durchgang der Anempfindung, die un- vernünftlichen Strauch, Willkür und Supers gern einmal bein- treten. Die reizende Wälder der Lola und des Hans, die Tana- und Gelangstreiten der Anzi, die Terzette und Quartette sind allerliebst, unmittelbar jubelnde Stücke, die sich hören lassen können, und die Ensemble, namentlich die ersten beiden Ainalie mit der geschickten Verwebung des Motus vom süßen Mädel“, sind technisch gleich gerichtet, wie musikalisch effektvoll. Alles ist so nett, appetitlich, schmackvoll und lebenswürdig lervirt, daß man sich nur hinzusehen und zu genießen braucht. Eine ernste, strenge Kritik ansetzen, mit der Lupe nach Mängeln an diesem „Süßen Mädel“ suchen wollen, hiege total die Bedeutung des Objectes verkennen und den Gesichtspunkt mißverstehen, unter dem das leicht und lose geschürzte, lediglich zum Spaß und Vergnügen geschaffene Dingdchen zu beurtheilen ist. — Hauptsache ist und bleibt aber, wie bekannt, die Darstellung und die Aufmachung des Ganzen. Ein jeder der Solisten ist ein erster und hervorragender Künstler seines Genres, ein echter, rechter Vertreter der Wiener Operette. In Jrl. Günther (Lola) besitzt das Ensemble eine Operettenängerin ersten Ranges, so außergewöhn- lich hübschgegliedert, daß, wie die Mäher kürzlich melbeten, die Wiener Hofoper sie dem Carltheater freitlich zu machen gedenkt, und was sie nebenbei an Liebenswürdigkeit und Grazie des Spiels aufweist, stellt sie in die vorberste Reihe der Operetten-Dinen. Das Trioensemble, echte Tana des Volkshumors der Kaiserstadt an der Donau stellen Frau Biebermann (Anzi) und der Nestor der Wiener Komiker, Herr Carl Wafel (Graf Balbain). Die Ueberlegenheit des dramatischen Singschens und Gehörflusses, die schäuder absichtliche Schlagfertigkeit im Pointieren des Wortes, die bereite Geste, die virtuos im geeigneten Moment angebracht, gleichsam das Tüpfelchen auf das „i“ setzt, werden von diesen beiden Künstlern in einer Vollendung geboten, die ihre Leistungen zu Specialitäten itempt. Nicht weniger rühmendwerth sind die Herren Streitmänn (Graf Hans) und Treumann (Morian), Ersterer als eleganter Darsteller und vortrefflicher Sänger, Letzterer als brillanter jugendlicher Komiker. Kaum ein anderes Coeretten-Ensemble dürfte so hervorragende Vertreter ihres Faches aufweisen, wie diese beiden Künstler es in der That sind. Ge- hörs Anerkennung verdienen sich daneben Jrl. Schupp (Anzi) und die Herren Kapler und Greininger als Prosodier und Klapper. Die überaus schön vornehm, elegante Intenese des Herrn Direktor Aman, die sichere musikalische Leitung des Herrn Kapellmeisters u. Jentlmanns, die reiche und geschmackvolle Ausstattung und Hofnungsmittel liegen die Länge der Vorstellung, die sich bis nach halb 12 Uhr ausdehnte, leicht vergessen und tragen nicht wenig zu dem großen, durchschlagenden Erfolg des Abends bei. In dem Wiener Ensemble leben und hören wir endlich einmal wieder eine Operette, wie sie sein soll und muß und wie sie sicher auch den allgemeinsten Anlaß finden wird. H. St.

Zum Seiten des Unterhaltungsfonds der Dresdener freiwilligen Krankenträger-Kolonie vom Roten Kreuz soll am 4. Mai Abends im Vindischen Bad ein großes Doppel- concert stattfinden. Außer der Dresdener Liedertafel, welche mit einer Anzahl vorzüglicher Chorlieder auftreten wird, betheiligt sich die Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101.

In den Berliner Welttheater wird für den plötz- lich behinderten M. Wägenführer Herr Hofkapellmeister Paul Wiede den Domest spielen. Am 9. Mai wird derselbe Künstler in der Titellole von Hofen's „Beer Gant“ am Deutschen Volks- theater in Wien auftrien.

Herr Hofkapellmeister Karl Wiese eröffnet in dieser Woche ein längeres Gastspiel am Deutschen Theater in Berlin als Graf Kellinghausen in Subermann's Drama „Es lebe das Leben“.

Der deutsch-amerikanische Reizitor Hermann Rlotte wird am 8. 9. und 12. Mai drei Rezitations-Abende im Wägenhause abhalten. Der Künstler wird eine größere Reihe von Dichtungen, darunter Tennison's Ensch Arden, in deutscher und englischer Sprache zu Gehör bringen.

Herr Dreier's „Probekandidat“ und Rudolf Vofar's „König Karlelin“ werden demnächst in Paris zur Auffüh- rung gelangen; Der „Probekandidat“ im Théâtre Antoine, „König Karlelin“ im Odéon.

Ein internationaler Musik- und Gesangs- wettbewerb findet am 28. und 29. Juni in Turin, im Anlaß an die dortige Ausstellung für dekorative Kunst, unter dem Patronat des Königs und der Königin von Italien, sowie der Prinzen und Prinzessinnen des Hauses Savoyen statt. Das mit der Vorbereitung dieses Unternehmens betraute Komitee in Turin — Comitato ordinatore del Concorso internazionale di Musica a Torino —, an dessen Spitze der Graf v. Moré steht, hofft, daß auch deutsche Musikforscher und Gesangsvereine sich betheiligen werden, und ist gern bereit, jede gewünschte nähere Auskunft zu erteilen.

Wer mag wohl das und das erlauben haben? Und wer hat jene merkwürdige Einbildung gemacht? So haben schon oft merkwürdige Leute gefragt, wenn ihnen eine Gräueltat ganz be- sonders auffiel. Aber nur selten wurde ihnen eine ausserordentliche Auskunft zu Theil, das Kommissions-Bericht (Schwarz, der der Gelehrte, der um Vertheidigung wurde, antwortete mit unbestimmten Vermuthungen oder sagte die Weisheit. Das weis man nicht! Aber mit der Zeit wird es schon noch ergründet werden! Wir leben ja Jahr aus Jahr ein über mächtige Solanten gebüht, wir durchwühlen tausenjährigen Schutt nach Thronherben und Steinbröden, wir sind glücklich, wenn wir eine alte Inschrift entdeckt haben, die uns Aufschluß giebt über ein wichtiges Ereigniß der Weltgeschichte, über Sitten und Gebräuche eines längst untergegangenen Volkes! Nur Gebald! Der deutsche Gelehrte steht in der That keine Röhre, wenn es ein Räthsel zu entziffern gilt. Wenn trinklustige Männer beim Wein sitzen, kann er darüber nach: warum man wohl ein Wein- glas „Kömer“ nennt, und wenn im wunderbaren Monat Mai eine Kamle gebräut wird, kommt er auf die Frage: „Wer hat den Maitrant erfunden? Wer ist zuerst auf den Einfall ge- kommen, den goldenen Rheinwein mit dem dinstenden Strahl-Asperula — Waldmeister auf deutsch — zu würzen? Wie froh ist er, wenn er es endlich Schwarz auf Weiß findet, daß man schon bereits im Jahre 854 am Rhein Maitrant gebräut hat! Ach, wie viele derartige Fragen könnte man aufstellen! Wer hat a. B. die Tische erfunden, das aus Leinwand, Seide, Wolle oder Leber gefertigte Behältniß, das heutigen Tages kein civili- sirtter Mensch entbehren kann? Das wird wohl Niemand wissen! Und der Erfinder der Tische hätte es wirklich verdient, daß sein Name der Nachwelt erhalten bliebe; aber der Vorthe der Schneiderakademie sollte er mit unergänzlichen Lettern ge- schrieben werden, denn daß man an der tadellosen Ausführung der Tische den Meister erkennt, weiß Jedermann. Er sollte zum Schutzpatron der Schneiderzunft erwählt werden — aber — was? vielleicht eine Frau, die zuerst auf den geachteten Ein- fall kam, in den Leibrock ihres Mannes eine Tasche einzunähen? Möglich! Sogar wahrscheinlich! Wer nichts hat, wer aus der Hand in den Mund lebt, braucht keine Taschen, aber wer etwas besitzt, wer etwas erworben hat, muß es unbedingt verwahren, und dazu eignen sich die Taschen in allen Größen und Arten, die uns auf unserem Lebenswege begleiten. Wenn der Schneider den neuen Sommeranzug abliefern, unterlegt sein Kunde — noch ehe er nach der Rechnung fragt —, ob die 14 Taschen, die er nothwendig haben muß, auch sämtlich vorhanden sind. Cigarren- tasche, Strohbeutel, Feuerzeug, Brieftasche, Kattibuch, Schließ- tasche, Taschenmesser, Forkteller, Sammel, Bürste, Taschentücher, Portemonnaie, Zeitungen, Briefe, Rechnungen, Kalender, Zuck- boden und noch eine Menge anderer Dinge müssen untergebracht werden; in die eine Taschentasche kommt die Uhr und in die andere — der Trauring, wenn der gute Mann auf Reisen geht! Die Damen sind in Bezug auf Kleideraschen viel anspruchsvoller und schleppen nicht entfernt soviel soviel von ihren Habseligkeiten mit umher, als das starke Geschlecht. Durch die Wandlungen der Mode wird auch die Tasche beeinflusst; sie befindet sich eigentlich immer auf der Wanderschaft, und wird bald hier, bald da an- gebracht, wo man sie nicht sieht, und wo sie auch die Bestirner selbst nicht findet, und wenn sie noch so aufgeregt nach dem Tascheneingang sucht. Neuerdings, wo bei dem modernen Damenrock jede Falte verpönt ist, hat man die Tasche ganz in den Rock gethan, und wenn die Directrice eines vornehmen Ateliers für Damenkleider gebeten wird, wo möglich eine Tasche anzubringen, so antwortet sie würdevoll, aber in festem Ton: „Bezaure sehr, gnädige Frau, aber Kleideraschen sind augenblick- lich ganz unmodern, und es entspricht nicht unserem Geschichts- prinzip, etwas Unmodernes anzuerkennen! Gnädige Frau brauchen die Tasche wirklich nicht. Das Spitzentäschchen ist so klein, daß es überall ein Fläschchen findet, und die Geldbörse aus Silber- oder Goldblech wird in der Hand, am Armband oder am Gürtel getragen. Woju also die kämlich überflüssige Tasche?“ Auf der Reife spielt die Tasche selbstverständlich eine große Rolle und ist von hoher Bedeutung. Der erfahrene Reise- kel hat eine solide, praktisch eingerichtete Handtasche mit Sicher- heitskloß, und der gute Familienvater, dem das Vergnügen einer Reise nur selten zu Theil wird, benützt immer noch die Reisetasche, die ihm seine Pauline als Braut gefickt hat, ist sie doch, abgesehen von etwas Mottenfraß, noch so gut, wie neu. Unrauh von Rosen und Bergkristallein sein Monogram, und auf der anderen Seite mit großen, lateinischen Buchstaben die Worte: „Bon voyage.“ Was soll man mehr? Wenn sich eine Dame auf die Reife begiebt, so hat sie außer Koffer, Reise- korb, Gutsack und Kladdepacket noch eine zierliche Handtasche aus Zuchtleder, die allerhand Kleinigkeiten enthält, die sie unterwegs braucht, und gleichzeitig werthvolle Schmuckachen. Da kommt es nun zuweilen vor, daß die Herrin die Tasche kreuz- los in Stich läßt. Die Dame steigt, am Ziele ihrer Reife an- gekommen, eilig aus und denkt erst an ihre Handtasche, wenn der Zug längst über alle Berge ist! Höchst unvorsichtig ist es endlich eine Dame mit wichtigen geheimen Papieren unangehen. Sie hatte sie nur in einer einfachen Handtasche, einem leibenen Strickbeutel, verwahrt, und ihn im Eisenbahnwagen liegen ge- lassen. Erst durch ihre Vermittlung über den Verlust wurde man an der russischen Grenze aufmerksam, und verhaftete sie als Spionin. U. diese Frauen! Der Rusch, das Kennzeichen des echten Bergler, ist eine leberne Tasche, die er auf dem Rücken trägt, und der Tornister, den der Soldat auch „Ase“ nennt, ist ebenfalls eine Tasche, in welcher sich, wie Napoleon I. be- hauptet hat, stets ein Marschallstab befindet, den jeder Soldat mit herumträgt. Merkwürdigerweise hat ihn noch Keiner ge- funden! Im träben Morgen begiebt sich die praktische, sparsame Hausfrau in die Markthalle und brumt in ihrer hohen Markt- tasche eine unglückliche Menge von Fleisch, Obst und Gemüse beim. Vormittags wandelt das Tochterlein, die keine Aia, mit der Kotteltasche in die Klavierstunde und dünkt sich schon eine Virtuofin ersten Ranges, am Nachmittag begeben sich altliche Klavierlehrer, mit Strickbeuteln am Arm, in eine Damengese- llschaft, um bei Kaffee und Kuchen manch treffliches Wortchen zu reden, und in der Nacht träumt der Herr Geheimrath: es würde ihm auf seinem Rücken das Ministerportefeuille überreichet. Auch eine Tasche! Wenn die Tasche zerfallen ist, so kann das sehr unangenehme Folgen nach sich ziehen. Wie leicht kann sich ein Goldstück verlaufen, oder ein Packet mit Tausendmarktscheinen spurlos verschwinden, und wenn der Geburtsstagsbrief an die Schwiegermutter durch die aufgetrennte Naht der Wäsetasche des Heberziehers rührt und erst nach mehreren Wochen zwischen Futter und Oberstoff gefunden wird, so ist die Frau über die Souwelligkeit ihres Gatten, der den Brief auf die Post tragen sollte, im höchsten Grade empört. O, diese Männer! Das Taschengebilde ein ganz besonderes Interesse an dem Artikel „Tasche“ haben, liegt auf der Hand. Durch einen befreundeten Rechtsanwält war es und vergönnt, die Bekanntschaft eines feiner Klienten zu machen, der wegen des Verdachts, ein Taschengebilde zu sein, kürzlich vor den Schranken des Gerichts erschienen wurde, der aber, dank der glänzenden Vertheidigung seines Vertheidigers, freigesprochen wurde. Der Ehrenmann sprach sich natürlich sehr reservirt aus, aber soviel ließ sich doch entnehmen, daß es gar nicht schwer zu sein scheint, bei großen Menschen- Annahmen, bei Festtagen, Jahrmärkten und Vogelzügen die Taschen der neugierigen Julkauer auszuräumen. Große Zu- neigung drückte Herr K. für Diejenigen aus, die sich an schönen Sommerabenden auf einer Promenadenbank niederlassen und dort einschlafen, besonders, wenn sie im Besitz einer Taschenuhr sind, und sprach seine Hochachtung vor dem weiblichen Geschlecht aus, daß durch die außer angebrachten Valettaschen immer dafür Sorge, daß dem armen Taschengebilde ein wohlgefülltes Portemonnaie in die Hände fallen möchte! Dem Stille eines humor- vollen Künstlers verdanken wir einst die Darstellung von den Gegenständen, die sich in den Taschen eines sehr lotten Studenten vorgefunden hatten. Da war die Studententasche, eine Ver- ladung vor das Universitätsgericht, eine Extraverfügung des Polizeiamtes wegen nächtlichen Wärm, eine Schneiderrechnung, ein Wahnbrief des Schuhmachers, ein Liebesbrief von seiner treuen, ihn innig liebenden Amalie, ein Reihhaushaus, ein bester Klemmer, kurz alles Mögliche, nur kein Geld! Das sich in den Taschen eines zehnjährigen Jungen befindet, hat und ebenfalls sehr lustig ein berühmter Humorist erzählt. Da war ein Knabe, ein zerbrochenes Pflaster, ein Stückchen bunter Glas, ein Feuerstein, Briefmarken, ein Kessel, eine Waage, ein zerbrochenes Messer, ein Cigarrentümmel, eine Kappkiste mit einem lebendigen Regenwurm und zwei Wäffchen — wie beim Studenten alles Mögliche, nur — kein Taschengeld!

nunmehr... (Vertical text on the right edge of the page, partially cut off)

Geldverkehr.
Kaufe gute Hypoth.
 bei Anfe mit etwas Verlust
 Off. u. U. 86 Haasensteins
 & Vogler, Dresden.

W. 84,000 per 1. Juli,
 82,000 " 1. Juli,
 60,000 " 15. Juli

erstklassig anzuleihen
 Zur besten Unterbringung
 von edelsten Hypotheken bilde
 mich bestens empfohlen. Off. Off.
 bitte man unter N. 3521 an
 Haasensteins & Vogler,
 Chemnitz, zu senden.

Suche 3000 M.
 à 5 % auf Dresdner Stadt-
 haus, vorzügliche Hypothek, u.
 erb. unt. Off. D. 8. 976 an
 Rudolf Mosse, Dresden.

Mieth-Angebote.
Im Josefsbad
Obergrund-Bodenbach
 sind Sommer-Wohnungen
 zu vermieten.
Domaine - Direktion
Bodenbach.

Fabrikräume
 Rößtau, Südstraße 46 u. 48, Neubau, Straßenbahnhaltest.
 Sout. Partee oder 1. Et., je ca. 150 Qm, per 1. Oktober zu ver-
 mieten. Besondere Bauarbeiten können noch berücksichtigt werden.
 Besonders zur Cigaretten- und Korbwaren-Fabrikation
 geeignet. Näheres daselbst oder Südstraße 28, 1.

**Grundstücks-
 An- und Verkäufe.**

Zu verkaufen
 Rittergut bei Löbau, 191 ha groß, für 440,000 M. bei
 ca. 100,000 M. Anzahlung.
 Rittergut bei Löbau, 232 ha groß, für 570,000 M. bei
 100,000 M. Anzahlung.
 Rittergut mit grossem Schloss und Park, an der
 Bahnhofs-Ebene, 154 ha groß, für 500,000 M.
 bei 170,000 M. Anzahlung.
 Alledalger bei Jauernberg, 110 ha groß, für 300,000 M.
 bei 100,000 M. Anzahlung.
 Erbgericht bei Oederan, 98 ha groß, für 200,000 M.
 bei 90,000 M. Anzahlung.
 Erbgericht bei Rössen, 119 ha groß, für 330,000 M.
 bei 100,000 M. Anzahlung.

Vieweger & Co., Leipzig,
 Katharinenstraße 3.

Zu verkaufen!
 Gut bei Döbeln, 60 ha, für
 240,000 M. bei 100,000
 M. Anzahlung.
 Lehngut bei Zschopau, 79 ha,
 für 160,000 M. bei 50,000
 M. Anzahlung.
 Gut bei Ransitz, 37 ha, für
 110,000 M. bei 50,000 M.
 Anzahlung.
 Gut bei Ransitz, 24 ha, mit
 800 jährl. Stoblenabba-
 uen, für 64,000 M. bei
 25,000 M. Anzahlung.
Vieweger & Co.,
 Leipzig, Katharinenstraße 3.

**Villa-
 Verkauf.**
 In Oberlößnitz, Vorort von
 Dresden, herrliche Villa, in
 7 Min. erreichbar, elektr. in 2 Min.,
 in schönster Lage, erster Luft-
 tur, Villa zu verk. Ziel besteht
 aus Gart. u. Etage, je aus vier
 Zimm., Küche, Bad u. Korridor
 u. die Licht. Wasserleitung, elektr.
 Licht, Wasserh. Elektr. Ein-
 gerichtet für 1 u. auch 2 Familien, 1900
 erbaut, ist alles beschreibbar. Näb.
 bei O. Schmidt, Oberlößnitz
 bei Dresden, Sachsenstr. 23H.

Gasthofs-Verkauf
 (Altenberg), 18 Gastbetten, Feld,
 Fleischerei, 16 Jahre l. e. Hand,
 Preis 32,000 M., Ang. 8000 M.
 Näb. b. Emil Schubert, Dresd.,
 Waldenhausstr. 19, Bur. f. Gasth.

**Herrlich gelegene
 Villa**
 an einer Anhöhe, dabei an der
 Duchingstraße, mit herrl. Aus-
 blick in die Sächs. Schweiz und Elb-
 thal, für 1 oder 2 Familien pass.,
 auch zu Pension sich vorzüglich
 eignend, sehr gesunde Lage, ist zu
 verpachten oder unter sehr gün-
 stigen Bedingungen zu verkaufen.
Otto Wolf, Copik b. Birna.
 Auch ist daselbst eine schön gel.
 Villa in Copik zu verkaufen.

**Wegen Zurückziehung vom
 Geschäft verkaufe ich
 mein in lebhafter Garnison-
 stadt nahe Dresden gelegenes**

**Hotel
 L Ranges**
 zu billigem Preis. Näheres
 unter d. Befehl unt. U. D. 012
 Anwaltsamt Dresden.

Hochparterre
 einer neu erbauten Villa (nächster
 Nähe Bahnhof), bestehend aus 4
 bezugsfähigen Zimmern, gr. Kammer,
 Küche, Salon, Veranda, Bad,
 Wäschkammer, mit reichl. Zu-
 behör., Gas- und Wasserleitung,
 Gartengrund, sofort zu vermie-
 then. Näb. Köthgenstraße,
 Südseite Nr. 2

Gotta, Dresdner Str. 17,
 2. Et. ger. Wohn. 1 St., 1 R.,
 1 R. u. Zub., M. 220 u. 210, per
 1. Juli zu verm. Näb. d. 1. Et.

Blasewitz
 am Friedensplatz herrschaftl.
 Hochparterre der 1. Etage (auch
 1. Juli zu vermieten). Salon,
 7 Zimmer incl. Sonnt. Loggia,
 Walfan, Wasserloiet, nett Gart.,
 feinste Lage, Waldpark - Bahn
 2 Min. Näb. Kaiser-Allee 13, 1.

Löbtau.
 Schöne Wohn. 1. Et. 350,
 310 u. 250 M., ist oder später
 zu beziehen Gartenstraße 8, 1. b.
 Verleger.

Königsbrückerstr. 68
2 Läden, 1 Niederlage
 1. Oktober zu vermieten.

Linoleum
nur
 Delmenhorster Anker,
 glatt, bedruckt, In-
 laid, Granit durch
 und durch).

jetzt
 herabgesetzte Preise.

**Siegfried
 Schlesinger**
 Nr. 6 Königstr. Nr. 6
 Muster
 bereitwilligst.

**MA-
 JO-
 LI-
 CA.**
 Austern-
 Schalen-
 Spargel-
 Schalen-
 Erdbeer-
 Schalen-
 Obst-
 Geschirr-
 Eis-
 Geschirr-
 Königl. Hoflieferant
Carl Anhäuser
 König Johannstr.

**Wolfframm-
 Pianos.**
 Vortheilhafteste
 reelle Bezugsquelle

**Pianos
 u. Flügel**
 mit neuerer Gründung.
 D. Reichs-Patent.
 Unübertroffene
 Tonfülle.
 Jede gewünschte
 Ausstattung.
H. Wolfframm
 Piano-fabrik,
 Victoriahaus.
 Billigste Fabrikpreise,
 auch bei Theilzahlung.
 Verkauf aus
 erster Hand!

Galvanos
 liefert schnell,
 sauber und billig
 Verlagsdruckerei
 "Dresdner Nachrichten"
 Marienstraße 38

Photogr. Apparate,
 wenn geb., beste Marken, sind
 wieder einige abzugeben. Größe
 6x9, 9x12, 13x18. Phototechn.
 Anhalt G. Seimann, Grün-
 nachstraße 47.

Hohe Preise zahlt
 für getrag. Oerrn., Damen-
 u. Kinderkleider, Möbel,
 Betten, Waäbe, Gold- u.
 Silberfachen u. altherhüm.
 Gegenstände: Porzellan,
 Porzellan, ganze Kochkälte
 Frau Wetzig, Am See 7,
 komme auch anherb. Dresden.

**Thaskapell
 Kaffeemaschinen**
 F. Bernh. Lange
 Amalienstraße

Ein ganz vorzügliches Klavier.
Musik-Bianino
 ist sehr billig zu verkaufen
 Reibbahnstraße 2, 1.

**Treppenleitern
 Malerleitern**
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr. 11 u. 13.

**Molkerei-
 Offerte!**
 Für Konditoren, Bäcker,
 Hotels u. Pensionate liefert
 eine Molkerei nahe Dresden
 frei in's Haus:
 Prima Schlag-Sahne 120 Pf.
 - laure Sahne - 90 "
 - Kaffee-Sahne - 90 "
 Vollmilch - 15 "
 obgerührte Milch - 5 "
 Linnat von 5 Pf. an à Pf. 13 Pf.
 Bestellungen nimmt entgegen
H. Wagner, Marienstr. 28, pt.

Bowle
 aus rosa
 oder reseda verlaufen
Crystal
 mit vertheilten Deckeln
 4 Flaschen
 M. 4 - M. 6 -
 Königl. Hoflieferant
CARL ANHÄUSER
 König Johannstr.

Zu Beendigung der Mieth-
 Saison und wegen Lager-Über-
 füllung stelle ich

**30
 Pianinos
 und
 Harmoniums**

nur erstklassige Fabrikate,
 unter Garantie
spottbillig
 zum Verkauf.
Stolzenberg,
 Joh. Georgen - Allee Nr. 13, pt.

Pianinos
 verleiht billig für 6, 7, 8
 bis 12 M. per Monat
 Sybre, Moritzstraße 18, 1.

**Für
 Brautleute**
 Einzelne Möbel
 sowie ganze
 Ausstattungen,
 bedeutend in Preise zurück-
 gesetzt in Folge Zusammenleg-
 ung unserer beiden Lager. Kosten-
 anschlüsse bereitwilligst.
Gebrüder Dimme,
 nur noch
 Blasewitzerstr. 64-66.
 Telefon 4648.

**Koffeibander
 Grotten-Stein,**
 farbenprächtigster und roman-
 tischer Stein zu Grottenanlagen
 und Gartenzuzer, empfiehlt
Julius Bäbrisch,
 Kaffeegärber.

Grosse Hutlager.
 Frühlingshüte.
 Strohhüte.
 Billigste Preise.

Aparte Neuheiten.
Ballstr. 12 u. Antonplatz
 bei
Bruno Köberling,
 H. Hily, Strohh., Stoff-
 Cylinder- u. Mechanik-
Hüte.
 erstklassige Fabrikate, sowie alle
 Sommerkleidungsarten, Mützen etc.
Billigste Preise.

**Fahrräder und Luxus-Nähma-
 schinen sind erstatet.**
 in deutsche
 Fabrikate. Die Fahrzeu-
 u. Nähmaschinen-
 Industrie
 L. Antweiler, Köln
 liefert solche
 mit 3jähriger Ga-
 rantie gratis zu Export-Preisen.
 Katalog gratis.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Box Nr. 1 Tourneard Str. 57, 59,
 Luxus Nr. 61 Nollmannstr. 30

Spargel.
 Selbstbestellungen werden schon
 recht entgegen genommen. Klein-
 Packungen, M. Pank.

Niemensscheiben
 in drei Dimensionen verkaufen
 zum halben Neuwert
Gebr. Abt, Dresden, Jagdweg 6.

**Eiserne
 Gartenstühle**
 und Tische sind bill. abzugeb.
Herrn Fleischer,
 Pötschappel, Schulstraße 4.

Reise-Rollen
 75 Pf. bis 8 M.
Plaidriemen
 50 Pf. bis 3 M.
**Anhängetaschen,
 Pompadours,
 Couriertaschen,
 Geld- u. Brieftaschen,
 Schirme u. Stöcke.**
Paul Teucher,
 Altmarkt.

Werkzeu. u. große geb.
**Leitspindel-drehbänke sowie
 Holzbearbeitungsmafs.**
 zu kaufen gesucht. W. Söndt,
 Dresden-A., Mittelstr. 13.

Dampfwäschtopfe.
 Wasch-
 Weins-
 Wangelmaschinen
 Kol. u. Grob-
 Stoffe
**Gebr.
 Ebe-stein**
 Altmarkt.
Wäschewannen.

Erste
 Referenzen.
 Vertheiltes Stammhaus
 Dresden
 Straußstr. 2.
 Berlin.
 Frankfurt a. M.

**Alte
 Grubenschiene,**
 auch solche, die abgefahren und
 nicht mehr brauchbar sind, werden
 gegen Anzahlung zu kaufen ge-
 sucht von
E. F. Thiele,
 Bismarckstr. Nr. 11.

Ein Gartenbuch umfasst
 erhält jeder Käufer auf Wunsch.

Samen!
 Für die hiesige Gegend bestens er-
 probte und bewährte Sorten
 neuester Ernte.

Wie
Gemüse-Samen:
 Grünkohl, Weißkohl, Rosenkohl, Rotkohl, Kohlrabi, Mören, Karotten, Spinat, Zwiebeln, Nudeln, Pfefferkohl, Petersilie, Thunian, Gurken, Melonen, Ruchbohnen, Ackerbohnen, Blumenkohl, Bohnen, Weiskohl, Röhrlin, Salat, Borst, Rettige, Kürbis, Tomaten, Fenchel, Weiskohl, Waldbreiter, Kürbis, Rettigarten, Stangenbohnen, Kressebohnen

Die
 schönsten Blumen
 Samen für Gruppen:
 Goldlack, Petanten, Verbena, Kornblumen, Sonnenblumen, Scabionen, Nelken, Stier, Balsaninen, Phlox, Nelke, Bergfarnen, Stiefmütterchen, Wandblumen, Minnen, Nitterpomp, Sommerblumen, gemischt

Saat
 zu Einfassungen:
 Iberis, Feste, Eilene, Meerstrand, Lobelia, Renonilla, Sanpalla, Cautiee, Taufendfüßler

So
 Schlingpflanzen:
 Widen, Widen, Vellampfel, Cobaea, Riese, Maurandia, Mina lobata, Thunbergia, Japanischer Hopfen.

Die
 Interessanten Samen:
 Niesentafel, Wollschafblume, Koffeebaum, Fieberheilmittel, Koffeeblume, Balsambäume, Schampagne, Baumwollstaube, Springkraut, Schlammerkraut, Suderwurz, Wetterpflanze

Ernte
 Diverses:
 Frühkartoffeln, Steckwiebeln, Stacheln, Kleeblätter, Schilfblumen, Japan. Goldbandlilien, Japan. Prachtlilien, Japan. Schwerlilien, Gloxinien, Pfingstrosen, Pfaunlilien, Georginen, Gladiolen, Tritoma Uvaria, Cactus-Dahlien.

Aplos tuberosa
 (Glycine),
 interessante Knollenpflanze
 à Stück 20 Pf., 10 Stück 1.80 M.
Japanische Kletterrosen,
 extra schöne Pflanzen,
 1 Stück 75 Pf.,
 Knollenbegonien, Camma,
 Rellenster, Tigee-Lilien,
 Tuberosen, Montebren,
 Blumenecke, Blumenbinder.

Grassamen,
 bewährteste Mischungen
 für hiesige Gegend.
 Von vielen der oben genannten
 Gemüße- und Blumen-Samen
 werden schon 5- und 10 Pf.-
 Portionen abgegeben.
Reich illustr. Kataloge
 mit Kulturanschauung gratis.
Zeiger & Faust,
 Erfurter
 Samen-Handlung,
 Dresden,
 2 Wettinerstraße 2,
 zweites Haus vom
 Postplatz.
 (Verkaufsstelle Gotta-Dresden)

**Erste und Älteste
Toppich-Reinigungs-Anstalt**
mit Dampfbetrieb,
Tresden-Rodstr. 11
Besteht seit 16 Jahren.

C. G. Klette jr.,
Königl. Hoflieferant,
7 Galeriestrasse 7.
Fernsprecher Amt 1, Nr. 392.

Mechanische u. chemische Reinigung.
Kunststofferei und Reparatur.
Aufbewahrung bis 6 Monate
5 Pf. pro Quadratmeter.
Feuerversicherung 1/2%.

Mechanische Reinigung:
Perser, Smyrna . . . 25 Pf.
Axminster, Velours . . . 20 Pf.
Brüssel, Tapestry . . . 15 Pf.
Manila, Wolle . . . 10 Pf.
Abholung u. Zustellung kostenfrei (Stadtgebiet)

Dame mit Prima-Referenzen wünscht
Privatklinik in Dresden
zu kaufen, zu pachten oder für einen oder mehrere Ärzte zu
gründen. Auch würde sie eine Stelle als Oberin in einer
Klinik annehmen. Gest. Offerten erbittet Verlagsanstalt
Frauenwerb. Dresden-R., Melanchthonstr. 10, 9-12, 2-5 Uhr.

Bad Wildungen. Hotel Kraushaar
Südelandstr. Nächste Nähe
der Kuranlagen, der Quellen und
des Badehauses. — Der Neuzust.
entsprechend eingerichtet. — Aus-
gemöbl. Küche. — Wagen a. Bahn-
bot. — Fernsprecher 34.
H. Kraushaar, Besitzer.

Loose
zu der vom 3. bis 27. Mai 1902 stattfindenden Ziehung
5. Klasse 141. K. S. Landes-Lotterie
in 1/2 zu Nr. 260, 1/2 zu Nr. 125, 1/2 zu Nr. 50 u. 1/2 zu Nr. 25.
empfiehlt die Kollektion
W. Matthels in Bautzen.

Loose
zu der vom 3. bis 27. Mai stattfindenden Hauptziehung **5. Kl.**
K. S. Landes-Lotterie in 1/2, 1/2, 1/2 und 1/2 empfiehlt die
Kollektion von **R. M. Eras.** Dresden-Altstadt,
Sreuzstr. 19, 1.

C. Herrm. Findeisen CHEMNITZ-
GABLENZ.
SPECIAL-
FABRIK
PERSONENAUFZÜGE
KNOPFSTEUERUNG
EIGENER BEWAHRER-
CONSTRUCTION

Dresdner Glas-Manufaktur
Sahre & Tümmler,
Gegr. 1870. Fernsprecher I, 1286. Gegr. 1870.
Friedrichstrasse Nr. 4,

Dampf-Glaschleiferei u. Sandbläserei,
empfiehlt Kristallbierglas für Schaufenster, belegtes Zwi-
nglas, weißes, buntes und gemustertes Fensterglas, Hoh-
glas und Drahtglas für Verdachungen, schwarzes Glas
zu Firmenfriesen, Schaufensterpiegel und Platten mit und
ohne geschliffenen Rändern.
**Verzierte abgepasste Scheiben für Türen,
Fenster und Windfänge.**
Ausführung von Verglasungen.
**Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben,
sowie Glasfirmen.**
Glastransparente für Laternen. | Glas- | Glas-Zifferblätter
Jalousien. | für Fabri- | und Turmuhren.
Steingut-Buchstaben.

Grabplatten
aus schwarzem Marmorglas mit vertieft eckig ver-
goldeter oder massiv erhabener Aufschrift.

Damen-Hemden.
Gelegenheitsposten in Damenhemden,
Beinfleidern, Negligéjacken etc. Ferner Modesta-
brikation und Bekleidungs-Verkauf ganz unter
Preis.
Betttücher
extra groß und ohne Naht, gekämmt, unüber-
troffen in Qualität und Preis, verkaufe so lange
Vorrath reicht: Stück M. 1,75, M. 2,35.
Bettuch aus bestem Viesfelder Nachgarn, Größe
170/250, Stück M. 4,25, 5,25.
Belichtigung ohne Kauf gern gestattet.
F. A. Horn,
Special-Wäsche-Leinen-Magazin.
Fabrik-Niederl. Dr. Lehmann's Unterleitung.
Versand nach Auswärts.

Möbel
echt und imitirt
als Sophas, Polsterarmaturen,
Truhen, Buffets, Schreib-
tische, Bücher- und Schreib-
schänke, Bertillos, Schreib-
schreibe, Kommoden, Wasch-
tische, Kochtische, Bettstellen,
Matratzen, Küchenschänke,
Tische, Stühle, Spiegel, Tep-
piche, Regulatoren und
Nähmaschinen sold und
billig zu verkaufen
Passage
Am See 31.
C. Leonhardt.

Schirme
werden in einigen Stunden
reparirt und bezogen.
C. A. Patschke,
Wilsdrufferstr. 17
Pragerstr. 46 und
Amalienstr. 7.

Hygienische
Gummiwaren,
Lactitia etc.,
Zwischen, kompl. M. 1,50.
Preislisten gratis u. franco.
H. Kreisleben, Dresden,
Postplatz 1.

Erfindungen
prüft
kostenlos
Jng. Hülsmann
Maximilians-Allee 1, Tel. 1682

Pianinos
mit schönem Ton, in Nußbaum
und Schwarz,
für 320, 350, 380, 420
450, 500, 600 M.
unter Garantie zu verkaufen
H. Wolfram,
Victoriahaus,
Ecke Seestr. 2.

Heirath.
Angenehm, hieses Reich, sowie
ein gewisses Vermögen, welches für
die Frau sicher gestellt bleiben
dürfte, Verbindung. Der Wunsch,
sich eine nette, gemüthl. Hauslich-
keit zu gründen, ist durchaus ernst-
haft u. werden ebenso ernsthaft
gemeinte gest. Zuschriften unter
Angabe der Verhältnisse, u. neuester
Photographie mit **K. 210** an
Hansenstein & Vogler,
Dresden-R., erbeten. Anonyme
Zuschriften u. solche u. Vermittl.
bleiben ganz unberücksichtigt, da-
gegen strengste Discretion als
selbstverständlich zugesich. Briefe,
sowie Bilder, auf Wunsch sofort
zurück.

Bürsten, Pinsel
und Kammtwaaren
für gemerb. Zwecke
und Hausbedarf
bei
J. Käppel,
Obergraben 3.

Rackow, Altmarkt 15.
Schreiben, Buchführ., Briefstell., Rechnen, Stenographie,
Musik für Herren und Damen. Günstigste Lehrmethode.
Maschinen- u. pers. Ausbild. 10 M. — 10 erhalt. Masch.
Auskunft und Vorlesung kostenfrei (Stadtgebiet)

Städtisches Eisen-Moor-Bad
Bahnhofsstr. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-
krankheiten. Gesunde Wald- u. Moor-Luft. 1. Mai bis Ende Sept.
Prospect u. Ausk. d. d. Stadt. nach Verwalt. u. Baureis. Dr. med. Schütz.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am 1. Juli d. J. den Betrieb des
Prinz Friedrich-Bades,
35 Reitbahnstrasse 35,
einsteilen werde.
Indem ich dem hochgeehrten Publikum für das Wohlwollen und Vertrauen, das mir seit der
im Jahre 1888 erfolgten Begründung meines Geschäftes ununterbrochen in so reichem Maße ent-
gegengebracht worden ist, meinen verbindlichsten Dank ausspreche, zeichne ich
hochachtungsvoll ergebenst
Oskar Barth.
Dresden, den 1. Mai 1902.
Die ausgegebenen Abonnements behalten bis zum 1. Juli d. J. Gültigkeit.
Die Lokalitäten des Prinz Friedrich-Bades, vorzüglich
passend für Hygiene-Institut oder ruhigen Gewerbebetrieb, mit
Wohnungen und Garten nach der Sidonienstr. gelegen, sind
vom 1. Juli ab zu vermieten.

Aktiengesellschaft
für
Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf
vormals
Orenstein u. Koppel
Dresden,
Bismarckplatz
(Bahnhofsplatz 6).

HEIDSIECK & C°
Gegründet 1785
(Walbaum, Luling, Goulden & Co, Succ^{rs})
Reims
Hoflieferanten
S. M. des Königs von Preussen, Deutschen Kaisers,
S. M. des Kaisers von Russland,
S. M. des Kaisers von Oesterreich, Königs von Ungarn
MONOPOLE
MONOPOLE SEC
Zu beziehen durch alle Weinhandlungen

OTTO Gasmotoren-Fabrik Deutz **OTTO**
Verkaufsstelle **Chemnitz.**
u. Techn. Bureau
Grüßte und älteste Motoren-Fabrik.
Original-
„Otto“-Motoren
für Leuchtgas, Generatorgas, Saug-
gas, Oelgas, Acetylen, Benzol, Petro-
leum, Spiritus, Acetylen, Motorboote,
Lokomotiven, Lokomobilen.
Chemnitz, Theaterstr. 12.
Teleph. 1183. — Telegr.-Adr.: Ottomotor, Chemnitz

Seite 2
"Dresdner Nachrichten"
Montag, 5. Mai 1902
Seite 2

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direction: Königl. Musikdirektor A. Trenkler.
Anfang Wochentags 1/8 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Große Wirthschaft im Königl. Großen Garten.

Täglich Grosses Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll H. Müller.

Victoria-Salon.
Gesellschaft
E. Winter-Tymian.
Heute u. M.:
„Der geprellte Salonhyroler“.
Schwank mit Gesang und Tanz von E. Winter.
Eintritt 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Palast-Restaurant.
Heute grosses Concert
der Kapelle **Wentscher,**
Opernsängers **Thomshke**
und der „Schweizer Nachtigallen“.
Anf. 1/2 Uhr. Eintritt frei. Kell. Pl. 30 Pf. Ende 11 Uhr.
Hotel Philharmonie, Zimmer Nr. 2.
Hochachtungsvoll Wilhelm Heuze.

Neu! **Stadtwaldschlößchen,**
Postplatz.
Täglich Concert
der Dachauer Bauern-Kapelle,
Münchener Quartettfänger und Musik-Ensemble.
Anfang 5 Uhr.

König Albert-Passage,
Wilhelmstrasse — Gr. Brühlgasse.
Grösstes Wiener Café.
Täglich Concert d. Zigeunerkapelle **Balogh Sándor**
von 4-11 Uhr. Eintritt frei.

Dampfschiff-Hotel
Stadt Wehlen.
Nach stattgehabener Vollendung meines Erweiterungsbauwerkes
laube mir, ein hochgeehrtes Publikum, Freunde und Gönner zu
dem am Dienstag den 6. d. M. stattfindenden
Einzugschmaus
höflichst einzuladen.
Hochachtungsvoll
Franz Blesner nebst Frau.

Tivoli.

Jeden Sonntag und Montag öffentl. Ball.
Sonntags v. 4-7, Montags v. 7-10 Uhr Tanzverein
mit Entrée 60 Pf.
Einzelne Tanztouren 10 Pfennige.

Schusterhaus.

Heute Montag
Große Militär-Ballmusik.
Von 7-10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll Geinr. Frische.

Hammer's Hotel.

Heute Montag **gr. Ballmusik,**
von 7-11 Uhr freier Tanz.
Eintritt für Herren 50 Pf. für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball,
von 7-10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll **Rich. Weigand.**

27. Dresdner Pferde-Ausstellung

am 10., 11. und 12. Mai d. J.

- Am 10. und 12. Mai von 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends,
am 11. Mai von 11 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends geöffnet.
Täglich **Militär-Concert.**
- Am 10. Mai Vorm. von 1/2 9 Uhr ab **Prämierung**
der ausgezeichneten Pferde.
- Sonntag** den 11. u. **Montag** den 12. Mai **Nachm.**
von 1/2 3 Uhr ab **Vorführungen, Preisreiten**
und **Preisfahren.**
- Stellung der **Ausstellungs-Lotterie** am 13. Mai
vor Notar und Zeugen auf dem Ausstellungsgelände.

Verbindung nach dem Ausstellungsort in Seidnitz:

Eisenbahn: Fahrtdauer 8 Minuten:
ab Dresden-Hauptbahnhof: 8, 9¹⁵, 10¹⁵, 12¹⁵, 1¹⁵, 2¹⁵,
3¹⁵, 4¹⁵, 5¹⁵, 7¹⁵; außerdem nur Sonntag: 3¹⁵, 5¹⁵,
ab Reich: 6¹⁵, 9¹⁵, 10¹⁵, 11¹⁵, 12¹⁵, 1¹⁵, 2¹⁵, 3¹⁵, 5¹⁵,
6¹⁵, 7¹⁵.

Omnibus:
ab Rinaischer-Platz in Dresden | täglich nach Bedarf,
ab Ausstellungsgelände

Vierspännige Gesellschaftsfahrten:
ab Hauptbahnhof (Generaldir.-Gebäude) 2 Uhr Nachm.
ab Ausstellungsgelände 1/2 1/2 Uhr Nachm.
Preis: 3 Mk. für Omnibus und Rückfahrt.

Elektrische Strassenbahn:
Altmarkt-Rinaischer Platz | bis Genua (Kaffeehof
oder | „Bar Grünen Weie“
Neumarkt-Johann Georgen-Allee | von dort: Omnibus.

Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.

Loose und Gewinne der 27. Dresdner Pferde-
Ausstellungs-Lotterie werden durch Herrn **Alexander**
Hessel, hier, Weichengasse 1, angegeben.

Bergkeller.

Heute
ff. Elite-Ball.
Anfang 8 Uhr. Tour 10 Pf. Hochachtungsvoll **Edm. Dreßler.**

Diana-Saal.
Heute Montag
feiner Ball
mit Contre.
Tanzverein bis 11 Uhr.
Eintritt frei!
Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **G. L. Frank, Besitzer.**

Central-Halle

Heute große Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll **C. Beler.**

Hotel Duttler

Jeden Montag von Abends 7 Uhr an
Feiner Ball.
Neu! Verstärktes Orchester. Neu!
Persönliche Leitung:
Kapellmeister H. Kage.
Hochachtungsvoll **C. Duttler.**

Krystall-Palast

45 Schillerstrasse 45.
Heute Montag **feiner Ball.**
Ballhaus.
Von 7-9 Uhr „Freier Tanz“. Eintritt 20 Pf.
Von 9 Uhr an: Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Fr. Aug. Puhmann.**

Sächsischer Prinz.

Schandauerstrasse 11.
Heute feine Ballmusik.
Von 7-10 Uhr freier Tanz.

Zoologischer Garten.

Ausgabe der Sabrestarten an Familien u. Einzelpersonen

Der Preis stellt sich:
a) für 1 Person 10 Mk. für das Jahr (vom 1./4. bis mit 31./3.)
8 Mk. für die Sommerzeit (vom 1./4. bis 30./9.)
b) für 1 Familie 20 Mk. für das Jahr (vom 1./4. bis mit 31./3.)
16 Mk. für den Sommer (vom 1./4. bis 30./9.)
Als zur Familie des Kartennachweisers gehörig gelten: Die
Ehefrau, Söhne unter 21 Jahren, unverheiratete oder ver-
witwete Töchter, Enkel und Adoptiv- oder Pflegekinder,
alle, soweit sie mit dem Kartennachweiser einen gemeinsamen Haus-
halt haben. Außerdem zur Familie des Kartennachweisers gehörig
Einzelnachweiser, Studenten und Kadetten, auch wenn
sie über 21 Jahre alt sind und keinen Haushalt nicht führen.
c) **Anschlussarten** an a) oder b) für jedes weitere die Woh-
nung und den Haushalt theilende Familienglied, sowie
für Einzelnachweiser und Studierende:
8 Mk. für das Jahr (vom 1./4. bis 31./3.)
6 Mk. für den Sommer (vom 1./4. bis 30./9.)

Restaurant
Victoriahaus.
Männlicher Augustinerbräu vom Fah.
Bürgerlich Pilsener la. Culmbacher.
Reichhaltige Frühstück-, Mittag- und
Abendkarte, auch in halben Portionen.
Couvert à m. 1.— (Ohne M. 11.—)
und à m. 1.50.
Preiswerthe la. Weine.
Oscar Hoffmann.
Dresden.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag
Gr. Militär-Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
Zahlreichen Besuch nicht entgegen
Hochachtungsvoll **Richard Naumann.**
Nächsten Donnerstag, zum Glimmerfesttag, grosses
Concert mit darauffolgendem Ball.
Trachtenhüte eröffnet, zum Besuch empfohlen.

Ballsäle „Saxonia“ Haupt-
strasse 28.
Billigste Tanzgelegenheit Dresdens.
Heute Montag öffentlicher Ball.

Wettiner Säle, Dresdner
Keglerheim.
Friedrichstrasse 12.
Heute Montag
Öffentlicher Ball. Anfang 7 Uhr.
Von 7-10 Uhr freier Tanz.
Hochachtungsvoll **E. Krämer.**

Hôtel Fürstenhof,

Strieffenerstrasse 32.
Heute Montag **feine Ballmusik,**
worauf erbennt einladet
Fritz Edel.

Stadt Leipzig.

Heute Montag von 7-10 Uhr
Freier Tanz.
nachdem große Festpolonaise gratis.
Hochachtungsvoll **M. Kunze.**

Luftkurort Langebrück,

24 m über der Ostsee. Herrliche Waldungen. Lohnende Spazier-
gänge. Vorz. Hotels und Restaurants. Ruchens. 2 Meile.
Bäder jeder Art. Sanatorium. Genußgärten. Mädchen-
Pensionat. Fernsprecher. Stündlich Bahnverbindung mit Dresden
(Fahrtdauer 18 Min.). Auskünfte über Wohnungsverhältnisse er-
theilt der Ortsverein.

A.F. Müller.
Eisenmöbel-Fabrik & Lager,
Annenstrasse 2 1/2, Annenhof.
Hof, Leipzig

Verantwortl. Redakteur: **Armin Schöndt** in Dresden. — Verleger und
Drucker: **Georg & Richard** in Dresden, Morienstrasse 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8
Dresdner Nachrichten
Montag, 5. Mai 1902 Nr. 123

B
W
26
Ver
Re
W
von
die
eine
Gene
die
Her
geb
war
bevo
und
Schlo
Die
ganze
welche
noch
Wolge
Frank
nicht
Berch
geraum
erlebe
weg
Stam
deutlich
Zump
bat, f
Luo
der
Stun
Ehe
reich
Leben
bedroh
it jeh
Stimm
Schwe
stiegen
die in
ermögl
Danke
und je
Alm
oran
das
nahme
die mi
Was
Leut
einzun
tiner
nahme
Stellu
Danke
Sabl,
„Crant
und
Wolfs
unwegs
„Blon
dishes
Vater
Buzen
roten,
die fest
die Mi
Oranie
1892
die G
feierte
lame
König
isches
tiefer
gerann
meine
dem, n
Zu
der
Werth
Wästel
waren
Dmit
der als
morch
wurde
deutsch
Wenig
ber